

HEILIGE WOCHE - KARWOCHE

PALMSONNTAG – JK A

Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

EVANGELIUM - Mt 21,1-11

Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

- 1** Als sich Jesus und seinen Begleitern Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus
- 2** und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr.
Bindet sie los und bringt sie zu mir!
- 3** Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.
- 4** Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:
- 5** Sagt der Tochter Zion:
Siehe, dein König kommt zu dir.
Er ist sanftmütig
und er reitet auf einer Eselin
und auf einem Fohlen,
dem Jungen eines Lasttiers.
- 6** Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte.
- 7** Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf.
- 8** Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

9 Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen:

Hosanna dem Sohn Davids!

Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn.

Hosanna in der Höhe!

10 Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser?

**11 Die Leute sagten:
Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.**

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

HEILIGE WOCHE - KARWOCHE

PALMSONNTAG

Messe

ERSTE LESUNG - Jes 50,4-7

*Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen, doch ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate
(Drittes Lied vom Gottesknecht).*

Lesung

aus dem Buch Jesaja.

- 4 **GOTT, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern,
damit ich verstehe,
die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort.
Jeden Morgen weckt er mein Ohr,
damit ich höre, wie Schüler hören.**
- 5 **GOTT, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet.
Ich aber wehrte mich nicht
und wich nicht zurück.**
- 6 **Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen,
und meine Wange denen, die mir den Bart ausrissen.
Mein Gesicht verbarg ich nicht
vor Schmähungen und Speichel.**
- 7 **Und GOTT, der Herr, wird mir helfen;
darum werde ich nicht in Schande enden.
Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel;
ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.**

Wort des lebendigen Gottes.

ZWEITE LESUNG - Phil 2,6-11

Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht.

Lesung

aus Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Philippi.

- 6 Christus Jesus war Gott gleich,
hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,**
- 7 sondern er entäußerte sich
und wurde wie ein Sklave
und den Menschen gleich.
Sein Leben war das eines Menschen;**
- 8 er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreuz.**
- 9 Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen,
der größer ist als alle Namen,**
- 10 damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie
beugen vor dem Namen Jesu**
- 11 und jeder Mund bekennt:
„Jesus Christus ist der Herr“ -
zur Ehre Gottes, des Vaters.**

Wort des lebendigen Gottes.

PASSION - KURZFASSUNG - Mt 27,11-54

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus.

E = Evangelist, + = Worte Jesu, S = Worte sonstiger Personen

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Matthäus.

Die Verhandlung vor Pilatus

- 11 E** Als Jesus vor dem Statthalter stand, fragte ihn dieser:
S Bist du der König der Juden?
- E** Jesus antwortete:
+ Du sagst es.
- 12 E** Als aber die Hohepriester und die Ältesten ihn anklagten,
gab er keine Antwort.
- 13** Da sagte Pilatus zu ihm:
S Hörst du nicht, was sie dir alles vorwerfen?
- 14 E** Er aber antwortete ihm auf keine einzige Frage,
sodass der Statthalter sehr verwundert war.
- 15** Jeweils zum Fest
pflegte der Statthalter einen Gefangenen freizulassen,
den das Volk verlangte.
- 16** Damals war gerade ein berühmter Mann
namens Barabbas im Gefängnis.
- 17** Pilatus fragte nun die Menge, die zusammengekommen war:
S Was wollt ihr? Wen soll ich freilassen,
Barabbas oder Jesus, den man den Christus nennt?
- 18 E** Er wusste nämlich,
dass man Jesus nur aus Neid an ihn ausgeliefert hatte.
- 19** Während Pilatus auf dem Richterstuhl saß,
sandte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen:
S Habe du nichts zu schaffen mit jenem Gerechten!
Ich habe heute seinetwegen im Traum viel gelitten.

- 20 E** Inzwischen überredeten die Hohepriester und die Ältesten die Menge, die Freilassung des Barabbas zu fordern, Jesus aber hinrichten zu lassen.
- 21** Der Statthalter fragte sie:
S Wen von beiden soll ich freilassen?
E Sie riefen:
S Barabbas!
- 22 E** Pilatus sagte zu ihnen:
S Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Christus nennt?
E Da antworteten sie alle:
S Ans Kreuz mit ihm!
- 23 E** Er erwiderte:
S Was für ein Verbrechen hat er denn begangen?
E Sie aber schrien noch lauter:
S Ans Kreuz mit ihm!
- 24 E** Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer größer wurde, ließ er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte:
S Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache!
- 25 E** Da rief das ganze Volk:
S Sein Blut - über uns und unsere Kinder!
- 26 E** Darauf ließ er Barabbas frei, Jesus aber ließ er geißeln und lieferte ihn aus zur Kreuzigung.

Die Verspottung Jesu durch die Soldaten

- 27 E** Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das Prätorium und versammelten die ganze Kohorte um ihn.
- 28** Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um.

- 29 E** Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen;
den setzten sie ihm auf das Haupt
und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand.
Sie fielen vor ihm auf die Knie
und verhöhnten ihn, indem sie riefen:
S Sei begrüßt, König der Juden!
- 30 E** Und sie spuckten ihn an,
nahmen ihm den Stock wieder weg
und schlugen damit auf seinen Kopf.
- 31** Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten,
nahmen sie ihm den Mantel ab
und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an.

Die Kreuzigung

- E** Dann führten sie Jesus hinaus,
um ihn zu kreuzigen.
- 32** Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Kyrene namens Simon;
ihn zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.
- 33** So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird,
das heißt Schädelhöhe.
- 34** Und sie gaben ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war;
als er aber davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken.
- 35** Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten,
*verteilten sie seine Kleider,
indem sie das Los über sie warfen.*
- 36** Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn dort.
- 37** Über seinem Kopf hatten sie eine Aufschrift angebracht,
die seine Schuld angab:
Das ist Jesus, der König der Juden.
- 38** Zusammen mit ihm wurden zwei Räuber gekreuzigt, der eine
rechts von ihm, der andere links.
- 39** Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf
40 und riefen:

S Du willst den Tempel niederreißen
und in drei Tagen wieder aufbauen?

Wenn du Gottes Sohn bist,
rette dich selbst
und steig herab vom Kreuz!

41 E Ebenso verhöhnten ihn auch die Hohepriester,
die Schriftgelehrten und die Ältesten
und sagten:

42 S Andere hat er gerettet,
sich selbst kann er nicht retten.
Er ist doch der König von Israel!
Er soll jetzt vom Kreuz herabsteigen,
dann werden wir an ihn glauben.

43 *Er hat auf Gott vertraut,
der soll ihn jetzt retten,
wenn er an ihm Gefallen hat;
er hat doch gesagt: Ich bin Gottes Sohn.*

44 E Ebenso beschimpften ihn die beiden Räuber,
die mit ihm zusammen gekreuzigt wurden.

(Hier stehen alle auf.)

Der Tod Jesu

45 E Von der sechsten Stunde an war Finsternis über dem ganzen Land
bis zur neunten Stunde.

46 Um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme:
+ Eli, Eli, lema sabachtani?,

E das heißt:

(E oder +) Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*

47 E Einige von denen, die dabeistanden und es hörten,
sagten:

S Er ruft nach Elija.

- 48 **E** Sogleich lief einer von ihnen hin,
tauchte einen Schwamm in Essig,
steckte ihn auf ein Rohr
und gab Jesus zu trinken.
- 49 Die anderen aber sagten:
S Lass, wir wollen sehen,
ob Elija kommt und ihm hilft.
- 50 **E** Jesus aber schrie noch einmal mit lauter Stimme.
Dann hauchte er den Geist aus.

(Hier knien alle zu einer kurzen Gebetsstille nieder.)

- 51 **E** Und siehe,
der Vorhang riss im Tempel von oben bis unten entzwei.
Die Erde bebte und die Felsen spalteten sich.
- 52 Die Gräber öffneten sich und die Leiber vieler Heiligen,
die entschlafen waren, wurden auferweckt.
- 53 Nach der Auferstehung Jesu verließen sie ihre Gräber,
kamen in die Heilige Stadt und erschienen vielen.
- 53 Als der Hauptmann und die Männer,
die mit ihm zusammen Jesus bewachten,
das Erdbeben bemerkten
und sahen, was geschah,
erschrakten sie sehr und sagten:
S Wahrhaftig, Gottes Sohn war dieser!

* * *

Achtung Lektoren! Am Ende der Seite 8. – *Der Tod Jesu* – gibt es eine Stelle, die immer wieder Probleme in der Liturgie macht. Sie wurde so markiert (*E oder +*)*.

Im offiziellen Mess-Lektionar steht, dass nach den Worten Jesu *+ Eli, Eli, lema sabachtani?* die weiteren Worte von Jesu folgen *+ Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich Verlassen?*. Sie sind eigentlich unterbrochen von der Erklärung des Evangelist **E** „das heißt:“. Es wäre aus pastoralen Gründen besser, den ganzen Satz dem **[E]**-Lektor/in lesen zu lassen. Sonst klingt es so, als ob sich Jesus am Kreuz selbst übersetzt hätte.